

Chaos über den Wolken: Ermittlungen nach AUA-Hagelflug-Schock!

Die SUB steht wegen der Hagelflug-Untersuchung auf dem AUA-Flug unter Kritik; die Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen eingeleitet.



Wien-Schwechat, Österreich - Die Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes (SUB) sieht sich derzeit massiver Kritik gegenüber, nachdem sie für die Untersuchung eines gefährlichen Vorfalls auf einem Flug von Palma de Mallorca nach Wien-Schwechat zuständig ist. Ein Passagieranwalt hat öffentlich erklärt, dass die SUB die Aufklärung des Hagelflugs behindere. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Staatsanwaltschaft Wien inzwischen Ermittlungen gegen die Leiterin und sechs Mitarbeiter der SUB eingeleitet hat. Laut **Kleine Zeitung** hat die SUB um die Übernahme der Fälle durch benachbarte Untersuchungsstellen aus Deutschland und der Schweiz gebeten, um eine objektive Untersuchung zu ermöglichen.

Das Ministerium hat diese Entscheidung unterstützt, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Maßnahmen zur Klärung des Vorfalls ergriffen werden. Ein Abschluss der Untersuchungen ist nach momentanen Informationen jedoch nicht absehbar, da die neuen Ermittler erst die bisherigen Schritte der SUB analysieren müssen. Die AUA selbst hat bislang keine offizielle Mitteilung über die Abgabe der Untersuchung an eine andere Behörde erhalten, ist jedoch an einem zügigen Ergebnis interessiert.

Hintergrund des Vorfalls

Der kritisierte Vorfall ereignete sich am 9. Juni 2024, als ein Airbus A320 der AUA während des Fluges von Palma de Mallorca nach Wien in eine Gewitterzelle geriet und heftigen Turbulenzen ausgesetzt war. Während des Zwischenfalls wurde ein Notruf „Mayday“ abgesetzt, doch die Maschine konnte letztlich sicher in Wien-Schwechat landen, ohne dass Passagiere verletzt wurden. Allerdings erlitt das Flugzeug starke Beschädigungen.

Die aktuellen Ereignisse werfen einen Schatten auf die allgemeine Flugsicherheit. Flugunfallstatistiken zeigen, dass die Ursachenforschung und Sicherheitsmaßnahmen in der Luftfahrt entscheidend zur Reduktion von Unfällen beitragen können. Institutionen wie die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) und internationale Organisationen erheben die Unfalldaten und veröffentlichen regelmäßig Sicherheitsempfehlungen. So haben für 2021 weltweit nur 48 Unfälle aus der harmonisierten Unfallrate Platz gefunden, was größtenteils auf die reduzierte Flugverkehrsmenge während der Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist, wie **Forschungsinformationssystem** berichtet.

Flugsicherheit im Wandel

Die Erhebung von Unfalldaten und die Analyse von Vorfällen sind essenziell, um die Sicherheitsstandards in der Luftfahrt zu erhöhen. Die Entwicklung sicherer Fahrzeugtechnologien, wie

das Enhanced Ground Proximity Warning System (EGPWS), und kontinuierliche Schulungen für Piloten in Notsituationen haben ebenfalls dazu geführt, dass die Anzahl tödlicher Unfälle trotz steigendem Flugaufkommen gesenkt werden konnte. Diese Bemühungen sind entscheidend, um das Vertrauen der Passagiere in die Flugsicherheit aufrechtzuerhalten und zukünftige Vorfälle wie den aktuellen zu verhindern.

Die laufenden Ermittlungen und die Entwicklungen rund um den Vorfall auf dem AUA-Flug werden weiter beobachtet, da sich die Luftfahrtindustrie in einer Zeit des Wandels befindet, in der Sicherheit an oberster Stelle steht.

Details	
Vorfall	Notfall
Ort	Wien-Schwechat, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • noe.orf.at • www.forschungsinformationssystem.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at